

Mittelrhein

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück

Kläranlage: Das ist der Stand der Dinge

Erneuerung im oberen Baybachtal schreitet voran – Dritter Bauabschnitt vor Kurzem gestartet

■ **Emmelshausen.** Die Erneuerung der größten Kläranlage in der Verbandsgemeinde (VG) Hunsrück-Mittelrhein schreitet zügig voran. Mehr als fünf Jahre hat die Planungs- und Genehmigungsphase gedauert, bis im Sommer 2020 mit den Bauarbeiten zur Erneuerung der Kläranlage Oberes Baybachtal begonnen wurde (wir berichteten).

Im Dezember 2022 wurde nach insgesamt zweieinhalb Jahren Bauzeit der zweite von insgesamt vier Bauabschnitten fertiggestellt und in Betrieb genommen. Seitdem wird das Abwasser von 14 angeschlossenen Gemeinden und zwei Industriegebieten (Dörth und Platzfeld) über die neuen Anlagenteile und dem Regenüberlaufbecken dem Funktionalgebäude 1 zugeführt.

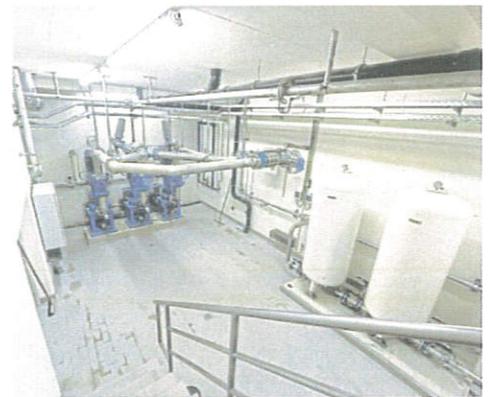
Mithilfe einer Abflussdrosselung erfolgt anschließend die mechanische Reinigung des Abwassers in einer Rechen- und Sandfangkompaktanlage. Dieses vorgereinigte Abwasser wird über drei neue Förderpumpen der biologischen Reinigung, welche zurzeit noch aus einer mehr als 45 Jahre alten Tropfkörperanlage besteht, zugeführt. Das Rechengut wird entwässert, der Sand in einem Sandwäscher gereinigt, um den hohen Organikanteil zu entfernen.

Die umfangreichen Planungen, Voruntersuchungen sowie die bauliche Umsetzung haben bis zum Jahresende 2022 bereits rund 5 Millionen Euro gekostet. Um die größte Kläranlage der VG Hunsrück-Mittelrhein, welche auf 14 000 Einwohnerwerte ausgelegt ist, vollständig zu modernisieren und auf den Stand der Technik zu bringen, werden voraussichtlich weitere 13 Millionen Euro zu investieren sein. Der Neubau der Kläranlage Oberes Baybachtal

stellt nicht nur das Planungsbüro Dr. Siekmann + Partner (Thür), sondern alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Die Erneuerung erfolgt auf dem vorhandenen Standort. Während der gesamten Bauzeit muss die konstante Reinigung des permanent zufließenden Abwassers gewährleistet werden. Der Bau kann daher nur in einzelnen, aufeinanderfolgenden Bauabschnitten erfolgen. Erschwert werden die Bedingungen durch die Lage im engen Tal, was das Baufeld erheblich einschränkt und allein die Lagerung von Baumaterialien oder die Kranstandorte vor logistisch komplexe Aufgaben stellt.

Im Januar ist der dritte Bauabschnitt gestartet, die biologische Reinigungsstufe, das Herzstück einer jeden kommunalen Kläranlage. Das Beckenvolumen aufgeteilt in mehrere Kammern beträgt rund 4600 Kubikmeter. Allein die Tiefbau- und Ingenieurbauwerke dieses Bauabschnitts, für deren Ausführung nach einer europäischen Ausschreibung das ortsanässige Bauunternehmen Sonntag (Dörth) den Auftrag erhalten hat, werden rund 3,3 Millionen Euro kosten und rund eineinhalb Jahre Bauzeit in Anspruch nehmen.

An die Kläranlage Oberes Baybachtal, die im Tal zwischen den Gemeinden Schwall und Thörlingen eingebettet in einem engen Kerbtal liegt, sind hohe Reinigungsanforderungen gestellt. Das gereinigte Abwasser wird in das Gewässer Baybach eingeleitet, der in die Mosel mündet. Durch den Neubau werden diese Anforderungen noch verschärft. Die beiden großen Kläranlagen Oberwesel und St. Goar mit einer jeweiligen Ausbaugröße von 7000 beziehungsweise 5750 Einwohnerwerten haben es etwas leichter. Deren gereinigtes Abwasser wird



Das Funktionalgebäude 1 ist fertiggestellt (oben, im Uhrzeigersinn). Im zweiten Kellerraum des Funktionalgebäudes haben Druckbehälter für das Betriebswasser (vorn) und drei Förderpumpen Einzug gehalten. Per Spezialkran ging es für die Rechen-Sandfang-Kompaktanlage in den Keller des neuen Funktionalgebäudes. Danach wurde das Dach verschlossen.

Fotos: Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein/Bräka Nick

in den großen Vorfluter Rhein eingeleitet. Allerdings wird in diesen beiden Anlagen ebenfalls noch mit der veralteten Reinigungstechnik Tropfkörper gearbeitet.

Auch diese beiden Anlagen werden in den nächsten Jahren ebenfalls erneuert werden müssen. Die Planungen dazu sind bereits angelaufen. Da die erneuerte Klär-

anlage eine langfristige Abwasserreinigung auf hohem Niveau sicherstellt und somit zu einem aktiven Umwelt- und Gewässerschutz beiträgt, wird das Bauvor-

haben vom Land Rheinland-Pfalz und vom Bund mit bisher 3,75 Millionen Euro gefördert. Weitere Fördermittelanträge sind bereits gestellt. red

Obstbaumveteranen aus Dornröschenschlaf geweckt



■ **Herschwiesen.** Mehr als 15 Teilnehmer sind zur Pflegeaktion entlang des ProObst-Weges nach Herschwiesen gekommen. Das teilen die Verantwortlichen in einem Schreiben mit. Mit starken Maschinen und einem motivierten Team konnten Obstbaumve-

teranen aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden. So bieten sich nun entlang des Weges wieder Einblicke in die wertvolle Kulturlandschaft „Streubstweide“, heißt es vonseiten der Organisatoren. red

Foto: ProObst Niederkirchspiel/Peter Kreiser

Sportplätze: Stadt stellt auf LED-Beleuchtung um

Energieverbrauch um rund 33 000 kWh reduziert

■ **Boppard.** Der Rat der Stadt Boppard hat 2019 die sukzessive Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED beschlossen. Im Zuge dieser Maßnahme wurden im vergangenen Jahr die Flutlichtanlagen auf den Sportplätzen in Bad Salzig, Buchholz und dem Bomag-Stadion saniert. Alle Plätze wurden für dieses Vorhaben einzeln vermessen, und eine optimale Ausleuchtung wurde berechnet. Das gibt die Stadt in einer Pressemitteilung bekannt. Durch die Neuberechnung und Sanierung wurden insgesamt 44 alte Flutlichtlampen durch 38 moderne, umweltfreundliche und kostensparende LED-Strahler ersetzt. Im Fokus der Maßnahme stand die Reduktion des Energieverbrauchs und der dadurch induzierten Treibhausgasemissionen.

Durch die Umrüstung auf die wirtschaftliche und umweltfreund-

liche Technik wird der jährliche Energieverbrauch um rund 33 000 Kilowattstunden (kWh) reduziert. Damit können rund 20 Tonnen CO₂ jährlich vermieden werden.

Die Investitionshöhe betrug rund 120 000 Euro. Diese Maßnahme wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages mit insgesamt 48 000 Euro gefördert. red



Die Flutlichtanlagen auf den Sportplätzen in Bad Salzig, Buchholz und dem Bomag-Stadion sind saniert worden. Foto: Stadt Boppard

Kompakt

Initiative trifft sich

■ **Boppard.** Weil das Projekt Dorfauto in Boppard nach Angaben von Helga Kahle nicht fortgesetzt wird, hat sich eine Initiative gegründet, um das Angebot fortzuführen. Denn das Carsharingangebot im Ortsbezirk Boppard sei mit rund 12 500 gefahrenen Kilometern bei 270 Buchungen sehr gut angenommen worden, so Kahle. Unter dem Titel „Elektro-Dorfauto in Boppard – es geht weiter“ gibt es am Samstag, 11. Februar, um 11 Uhr ein Treffen im Café Hähn – Gäste sind willkommen.

Werkausschuss tagt

■ **Boppard.** Der Werkausschuss der Stadt Boppard tagt am morgigen Dienstag, 7. Februar, um 16.30 Uhr im großen Saal der Stadthalle. Auf der Tagesordnung steht neben einer Eilentscheidung zur Vergabe von Rodungsarbeiten im Zuge der Zentralisierung der Kläranlage Bad Salzig auch die Trinkwasserversorgung des Campingplatzes Sonneneck. red